

der skorpion.

DIFFICILE EST SATIRAM NON SCRIBERE. (Juvenal)
Gnade! Der Mensch soll schreiben, was er fühlt. (Alfred Kerr)
Gegen die Langeweile. Gegen die Trägheit. Gegen das Schweigen.

Das etwas andere Satiremagazin.
Sitz: Iserlohn, Hemer, Balve, Menden.
Seit 2005.

Nr. 9/2008



Foto: Schüring/Chaperon,
Copyright: CDU (+ Wikipedia: Bush/Sarkozy)

Grafik: Pontus (Menden)

1

Bundesaußenkanzlerin Angela Merkel

Siehe auch „HI ANGELA“ von Ivo Rondini, S. 2
und „Heute schon gemerkelt?“ von Peter Reuter, S. 4

HI ANGELA

ANGELA MERKEL KANZLERIN
& EINLULLERIN REDET
ALLES SCHÖN ARM
IST HEUTE NIEMAND

IN DEUTSCHLAND DER ARME
IST NUR NICHT REICH
(ZWISCHENRUF LINKS: IHRE
REDE WIRKT HIER ALS GIFTBAUM)

DER WOHLSTAND LEUTE IST UNTEN
ANGEKOMMEN (HI GEORGE HI ANGELA
THE GERMAN THINKS TOO MUCH
SUCH MEN ARE DANGEROUS) GLAUBT

MIR DAS 19-GÄNGE-MENÜ IN
TOYAKO GEGEN DEN HUNGER
IN DER WELT WAR EINE KÖRPERLICHE
TORTUR FÜR UNS STAATENLENKER DA

GEHT ES DEM DER NICHTS ZWISCHEN
DEN BEISSERCHEN HAT OFT BESSER
(ALLO ANGELA ALLO NICOLAS L'APPÉTIT
VIENT EN MANGEANT) ALSO ICH

WEISS DER EINE LEIDET UNTER DEN
RASANT STEIGENDEN PREISEN DER
ANDERE VERDIENT DARAN (HI ANGELA
I MISS YOU A LOT WHY OF ALL THINGS

DID YOU CHOOSE PINK GLOVES YOU
WON'T SET THE WORLD ON FIRE) ER
MUSS NUR DIE SEITE WECHSELN BECK
DIESER GREGORY PECK FÜR ARME

© Ivo Rondini (2008)

Selbstmordattentäter oder: Asphaltrosen

Sie sprengen sich
auf wie Rosenknospen. Im Libellen
auge Scharlach und Koralle.

Sie sprengen sich
auf wie Rosenknospen. Im Libellen
auge Scharlach und Koralle.

Sie sprengen sich
auf wie Rosenknospen. Im Libellen
auge Scharlach und Koralle.

Sie sprengen sich
auf wie Rosenknospen. Im Libellen
auge Scharlach und Koralle.

Wiederholungstäter!

© Jan Causa (2007)



Tuschzeichnung: Pontus (Menden)

BücherEcke



2

Wir bieten Ihnen freibleibend an:

- 1 **Franz Kafka:** Ein Landarzt. Kleine Erzählungen. 189 S., Mchn: Wolff 1919. EA. WG 5. Gutes Expl. **€ 270,00**
- 2 **Heinrich Heine:** Neue Gedichte. 421 S., Hbg: Hoffmann & Campe; Paris: Dubochet 1844. EA. WG 7. Insges. gutes Expl. **€ 110,00**
- 3 **Joachim Ringelnatz:** Turngedichte. 16 S. Bln-Wilmersdorf: Meyer (1920). EA. WG 9. Noch gutes Expl. **€ 55,00**

Das Vorbild

Said

Schriftsteller
und Altpräsident
des deutschen PEN-Clubs

Internetadresse:
www.said.at

(Siehe auch S. 3 unten)

Pictures

Vater:
Hast du die
schrecklichen
Bilder
vom
Anschlag auf
das World
Trade Center
gesehen?

Sohn:
Ja!
Steven
Spielberg
ist einfach
unschlagbar.

© Jan Causa (2001)

Konstanze Petersmann

In:

DER FEDERKIEL

Nr. 01/2008

Das Magazin für Lesen,
Schreiben, Debattieren.
Herausgeber: Konrad Link.

Weitere Autoren u.a.:
Christa M. Holzhausen,
Jan Causa, Jan Michaelis,
Do Solis Rangel,
Werner Stammerjohann.

Erscheint zweimal im Jahr. Preis:
3,60 €. Bestellungen (auch ältere
Ausgaben) bitte an die
Buchhandlung Frank Müchler
Im Huferfeld 5,
D-40468 Düsseldorf (-Unterrath)
Tel.: 0211/66 89 623
E-Mail:

buecher-muechler@arcor.de

WIR STELLEN VOR:

3

Said

SAID wird 1947 in teheran geboren und kommt 1965 als student nach münchen. hier verbinden sich seine literarischen interessen mit einem politisch-demokratischen engagement. damit ist seine rückkehr in den iran ausgeschlossen. nach dem sturz des schahs, 1979, betritt er zum ersten mal wieder iranischen boden, sieht aber unter dem regime der mullahs keine möglichkeit zu einem neuanfang in seiner heimat; seither lebt er wieder im deutschen exil.

1992 civis-hörfunkpreis

1994 premio letterario internazionale "jean monnet"

1996 preis der stadt heidelberg "literatur im exil"

1997 stipendium "villa aurora", los angeles, usa

1997 hermann-kesten-medaille des pen-zentrums deutschland

1998 literaturstipendium der landeshauptstadt graz

2002 adelbert-von-chamisso-preis

2006 goethe-medaille

Rückkehr des Ikarus

Niemand blickte auf,
nicht einmal der Hund des Schäfers.
Das Wachs in deiner Hand
riecht nicht mehr
nach dem Salz des Meeres.
Die beiden Flügel
sorgsam zusammengefaltet
unter den Achseln
im freien Sturz
dem Glück dieser Erde zu.

Fortan wirst du
als Gefangener der Insel
von Zeit zu Zeit nur
das Rückgrat eines Fisches bewundern.

Auszug aus: Homepage des Schriftstellers und Altpräsidenten des deutschen PEN-Clubs (www.said.at).

Heute schon gemerkelt?

- alle Angaben sind Bestandteil der offiziellen Homepages von ihr -

„POEM ANGELA“

Aus ihren Artikeln

Von frühkindlicher Bildung bis zum Studium,
Alexander Solschenizyn ist tot.
Arbeit der Koalition entschlossen fortsetzen,
Nordische Meereswelten im Ozeaneum.

Aus ihren Reden

Rede vor der Deutsch-Algerischen Handelskammer.
Rede zum Thema „Blaues Wunder“.
Rede zum „Girls` Day 2008“.
Rede zur Schenkung von mobilen Anhörungssälen an die Staatsanwaltschaft.

Aus von ihr gegebenen Interviews

Wir brauchen eine Bildungsrepublik Deutschland.
Ich fiebere einfach mit.
Niemand in Deutschland bleibt ohne Unterstützung.
Wir dürfen nicht versäumen, die Zukunft zu gestalten.

Angela persönlich

Das Amt als Bundeskanzlerin ist sehr, sehr spannend.
Das Überwinden der eigenen Grenzen fasziniert mich.
Mir macht die Ausübung meines Amtes Spaß.
Ich fühle mich sehr motiviert.

Haben Sie es auch festgestellt? Nichts, was mit dieser Frau zu tun hat, reimt sich. Und noch viel schlimmer, sie glaubt alles, was sie schreibt und sagt. Die Vielfalt und Komplexität ihrer Angriffe auf uns und unsere kleinen Gehirne, kombiniert mit allwissenden Redenschreibern, mir fällt da wirklich nichts mehr dazu ein. Ihnen vielleicht?

Peter Reuter

Mehr von Peter Reuter ...

... in der WORTSCHAU

Bilder - Berichte - Begegnungen - tendenziös - kulturlos - verständlich.
Preis pro Ausgabe (ca. 50 Seiten in Graustufen): 6,- Euro (incl. Porto in D)
redaktion@wortschau.com www.WORTSCHAU.com

4

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel (mit mädchenhaftem Heroismus): Meinen großen Ideen fehlen die Politiker.

Ich frage mich manchmal, ob die Politiker wirklich wissen, was sie tun. Es muss ihnen daher gestattet sein, sich von der Politik fernzuhalten.

Dieses hochidiotische, angestrengte und ins Irreale gesteigerte politische Führungshandeln entspringt der verzweifelten Erkenntnis, dass der menschlichen Dimension ein erstes Ende bevorsteht.

Der Hunger in der Welt: Freiheit von der Diktatur der Mahlzeiten.

US-Präsident George W. Bush ist durchaus auch in der Lage zu leiden: Furchtbar, überall diese normalen Menschen!

Edmund Stoiber bringt nur Stoiber hervor. (EU-Bürokratie nur EU-Bürokratie.)

Ortega, ich kann nicht sagen, was Freiheit ist. Aber ganz ohne Wörter weiß ich, was sie ist.

Mein Divisionskommandeur, der ein banales Leben lebte, hielt mich davon ab, weiter oder höher zu denken, als die offizielle Linie erlaubte.

Russland in Georgien – die Kreativität einer großen Dummheit.

© nona (2008)

nona
gedankensplitter

OLYMPIA, VERDÄCHTIG

Himmlicher Fried
Hof Sport Platz

Patronen Putz
Kolonnen Marsch

Bereit zu Sieger
Kranz Nieder Lagen

Staffel Lauf Stall
Wach und Schließ

Muskel Mao
Tse-Tün Che

© Jürgen Preuss (Aus: Der Reißwolf heult mit. Gedichte. Poesie 21.
Hrsg. von Anton G. Leitner. 79 S. Nördlingen: Steinmeier 2006)



Aus der Region



Gedanken zu unserer SPD-Bundestagsabgeordneten Dagmar Freitag/Von „cek“

Einst trat sie an, um eine Kanzlerschaft Merkel zu verhindern. Als dieses Ansinnen sich als schwierig erwies, kämpfte sie lange Zeit mit der Frage „Was tun?“ Die Lösung war einfacher, als die Frage zu beantworten: In der großen Koalition den richtigen Ausschusssitz erhalten und schon war vergessen, was die Wähler von ihr erwarteten.

Nun sitzt sie in Beijing rum. An der Eröffnungsveranstaltung teilnehmen? „Oh nein, ich doch nicht!“, sagt sie, sie sei doch nicht Dekoration des dort herrschenden Regimes. Dekoration? Gar nicht eingebildet, gnädige Frau, meine ich dazu. Und mir stellt sich die Frage: „Was macht sie denn dort überhaupt? Warum ist sie nicht schlichtweg im schönen Iserlohn geblieben?“ Nun denn, wer kann schon auf anderer Leuts Kosten mal ein paar Tage nach China oder sonst wohin reisen außer so bedeutenden Politikern wie sie?

Ich frage mich allerdings, ob sie den ganzen Tag dortselbst mit Dekorieren beschäftigt ist?

Frau Freitag, die nächsten Wahlen kommen bestimmt! Aber vielleicht haben Sie Glück, da das dumme Wählervolk meistens schnell vergisst. Leider.

Ein Mann geht von Bord

Iserlohn: Null Anziehungskraft & null zentrale Bedeutung

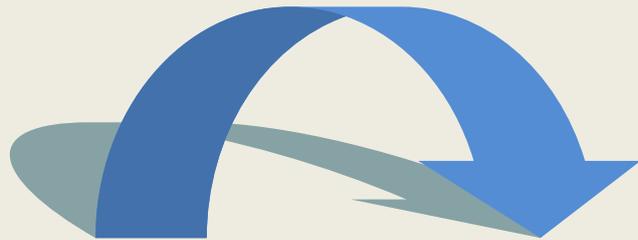
(nl) Herbert Wolf, Geschäftsführer des Vereins „Iserlohn City-Management“, verlässt nach 22 Jahren einen unansehnlichen, maroden Kahn mit den Worten: „Iserlohn hat Mut zur Mittelmäßigkeit.“ Den hatte er viele Jahre auch. Jetzt kehrt er in den warmen Schoß der Familie nach Braunschweig zurück und nimmt seinen hier kultivierten Ruhestand gleich mit. Die Lüge fühlte sich wohl in seiner Nähe. Ja, Herr Wolf, Sie hatten einfach kein Gespür für die drastischen Punkte des städtischen Dilemmas. Sie hinterlassen eine Stadt, die den Eindruck von Ökonomie, Maß, Klarheit, Charme, Anmut und Behaglichkeit nicht aufkommen lässt. Hier triumphieren das Gleichgültige und Charakterlose der Ränder. Ihr Name aber, Herr Wolf, wird mit der größten Feuerzangenbowle der Welt verbunden bleiben.

Impressum

derskorpion (seit 2005) erscheint monatlich.
Kostenloses Onlinemagazin.
Regional (Märkischer Kreis) & überregional.

Herausgeber:
Dr. Norbert Nashorn (nona), Iserlohn.
Stellvertreter:
Dr. Nico Limberg, Dr. Axel Schaub und Esther Jordan, Dipl.-Pol.
Auflage: 25.000. Alle Rechte beim Herausgeber und bei den Autoren.

E-Mail: derskorpion-satire@t-online.de



20. Iserlohner Tennis-Stadtmeisterschaften

Wo warst du, Werner?

(gz) Wo war er denn diesmal, der 1. Vorsitzende und Gastgeber des TC Grümannsheide (TCG)? Viel Politprominenz und viele Gäste waren zum „Hüttenzauber des TCG“ erschienen, doch Werner Teves-Humme (zwei Letmather flüsternten mir im Laufe des Abends zu, dass ein IKZ-Lokalredakteur Teves-Humme stets „in die Höhe schreibt“) hielt sich bei der Abschlussfeier im Hintergrund auf. Kein Grußwort, kein Rück- und Ausblick, kein Dankeschön. Seine Farblosigkeit und erschreckende Führungsschwäche gaben den Stab ab, Eigenschaften übrigens, die ihm aber (auch beim KüTaDi) zum Überleben reichen.

Dennoch bleibt: Es gehört zur Eigenschaft seines Denkens, schwer assimilierbar zu sein.

Wir suchen ständig Kritisch-Satirisches, Lyrik, Autorenporträts ... Ein Honorar zahlen wir jedoch nicht. Eine Jury entscheidet über die Veröffentlichung. Eingesandte Bilder und Texte verbleiben bei der Redaktion.

Wir werben auch für Sie. Kostenlos. Bitte mailen Sie uns!

Die Redaktion

Unsere Oktoberausgabe enthält u.a.:

Landminen verstümmeln und töten im Frieden. (Titel)
Jürgen Preuss (Pseudonym Weinrich Weine). Ein Porträt.